

[44001] In der **Lehmannschen** Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Dresden erscheint demnächst:

## Wagnerbüchlein.

**Richard Wagners Leben und Schaffen und der Nibelungenring nach seinem Inhalte und den zu Grund liegenden Mythen**

zu besserem Verständnis

den Laien, insbesondere Theaterbesuchern erzählt

von

**Heinrich.**

5 Bogen 16°. In Umschlag geheftet.

Preis 60  $\text{d}$  ord., 45  $\text{d}$  no., 40  $\text{d}$  bar.

Partiepreis für Schulen, Pensionate etc.

100 Exemplare 35  $\text{M}$  bar, damit solche à 50  $\text{d}$  abgegeben werden können.

### Vorwort:

Richard Wagner hat sich nicht nur als einer der *bahnbrechendsten, bedeutendsten Komponisten* der Neuzeit in der weiten Kulturwelt geltend gemacht, sondern sich auch insbesondere in den Herzen des deutschen Volkes durch seine *vaterländischen* Stoffe einen hohen Platz gesichert; denn der Hölmländer, Tristan und Isolde, die Meistersinger, Lohengrin, Tannhäuser, die Nibelungen, Parsival, alle behandeln Stoffe aus der deutschen Litteratur. Wenn es uns nun zweifellos erscheint, dass das Interesse für Wagners Werke nicht erkalten, vielmehr sich noch weiter steigern wird, so ist es sicher am Platze, dem *Verständnis Wagner's in der grossen Mehrheit des Volkes zu Hilfe* zu kommen, um so mehr, als gerade die Wagner'schen Opern besonders jene, seine letzten gewaltigen Werke, eine Vorbereitung nötiger erscheinen lassen, als dies bei anderen Tondichtern der Fall ist. Es giebt allerdings eine ganze Anzahl von Werken, welche teils textlich, teils musikalisch sich mit Wagner's Opern und Musikdramen beschäftigen, auch ausführlich Leben und Wirken des grossen Mannes schildern, fast immer aber nur für den Mann vom Fache. Wir aber nahmen uns vor, denselben Tondichter *weiteren Kreisen lieb und wert zu machen*, so dem einfachen Bürger, dem gebildeten Landmanne, dem heranwachsenden jungen Geschlechte, dem einfachen Theaterbesucher, der Wesen und Bedeutung Wotans, Lokis, der Nornen etc. weniger kennt. Zu diesem Zwecke setzen wir auch eine gedrungene Lebensbeschreibung des Meisters vor und fügen das Verzeichnis seiner Werke bei. Wie oft haben wir im Theater vernommen: „Wir haben soviel von R. Wagner gehört, dass wir uns auch einmal vornahmen, seine Nibelungen etc. zu hören, und nun verstehen wir die Sache nicht. Was sind das für Götter und was ist's um all den Streit um Gold und Liebe?“ — Diesen Erwägungen und den Anregungen aus befreundeten Kreisen Raum gebend, haben sich die Herausgeber entschlossen, in billiger und handlicher Ausgabe ein *Wagnerbüchlein* herzustellen, welches nicht nur einen Ueberblick über Leben und Wirken des Meisters, sondern auch den klaren Faden des Verständnisses durch das gewaltigste seiner Werke giebt, und dabei nicht versäumt,

den ethischen Inhalt hervorzuheben, noch den mythologischen Apparat unerörtert zu lassen. Möge der gute Wille freundliches Entgegenkommen finden und sich das Büchlein einleben.\*

Sie ersehen, dass es hierbei auf einen *grossen und andauernden Vertrieb* abgesehen ist, dementsprechend bitten wir dem Werkchen besondere Beachtung schenken zu wollen.

Dresden, Oktober 1893.

**Lehmannsche**

Buchdruckerei u. Verlagsbuchhandlung.

[44037] Demnächst erscheint in unserem Verlage nach Uebereinkommen mit Herrn L. Rosner\*):

## Der Schelm von Bergen.

Einer unverklungenen Sage

nacherzählt

von

**Julius von der Traun.**

Kl. 8. Fünfte Auflage.

Preis broschirt 2  $\text{M}$  20  $\text{d}$  ord., 1  $\text{M}$  65  $\text{d}$  netto, 1  $\text{M}$  50  $\text{d}$  bar; gebunden 3  $\text{M}$  60  $\text{d}$  ord., 2  $\text{M}$  70  $\text{d}$  netto, 2  $\text{M}$  40  $\text{d}$  bar.

Freiexemplare 11/10 broschirt fest und bar. — 11 Exemplare gebunden bar für 13 fl. 50 kr.

Der Beifall, welchen dieses Werk des verstorbenen Parlamentariers Julius Alexander Schindler in den früheren vier Auflagen fand — nachstehende Besprechung möge davon Zeugnis ablegen — veranlasste uns, dasselbe, nachdem es seit Jahresfrist vergriffen war, in neuer Ausstattung in unserem Verlage herauszugeben.

Nun hat ein heimischer Dichter das alte Lied in neue Worte gefasst und Töne hinzugefügt, so schön und ergreifend, daß alles verschwindet, was über den sonderbaren Tanz bisher gesungen worden. Gar selten ereignet sich, daß inmitten des erdrückenden Lustes der Tageslitteratur das Herz des Lesers plötzlich an einem Büchlein haftet und ein zuversichtlicher Glaube wach wird: Dieses wird bleiben! Es ist viel in diesen Blättern, was nicht sterben kann, da es mit dem edelsten Leben durchsättigt ist.

Wohlan, wer in diesen Tagen des beginnenden Herbststurmes, da sich dicke, dunkle Wolkenmassen über das himmlische Gestirn breiten, nach einem hellen Strahl Sonne dürstet — in diesem Büchlein wird er Wärme und Erleuchtung finden, so viel sein Herz immer brauchen mag.

„Deutsche Zeitung“. Mamroth.

Wien, Ende Oktober 1893.

**Fr. Grottendiehl's Verlag**  
(Frieße & Lang.)

A cond. u. fest 25 %, bar 33 1/3 %. — A cond.-Bestellungen auf gebundene Exemplare können nur bei gleichzeitig fester oder Bar-Bestellung ausführen.

\* Wird bestätigt: L. Rosner.

[43524]



**J. P. Bachem**  
Verlagsbuchhandlung  
in Köln a. Rh.

Binnen kurzem erscheint:

## Als unse Lotterbove = Johre.

Erzählungen

in kölnischer Mundart

von

**Dr. Wilh. Clauß.**

I. Band:

Der Seilspanner. En ähnz Verzällche us löstige Zigge.

Unse Student. Et Engk dum Leed.

Etwa 208 Seiten 16°.

In hübschem Halbleinenband 1  $\text{M}$  50  $\text{d}$  ord., 1  $\text{M}$  netto. Freiexemplare 13/12.

Gleich den „Kölsche Scheldereie“ von + Wilh. Koch wird das vorliegende Buch allen Rheinländern und Verehrern rheinischen Lebens und Treibens hohen Genuß bereiten. Ich bitte das Buch in solchen Kreisen zu versenden. Insbesondere die Zeit vom 1. Januar bis nach Karneval dürfte für eine kräftige Verwendung sehr geeignet sein und bitte ich, sich diese Gelegenheit nicht entgehen zu lassen. Ich liefere ausreichend à cond.

Köln, 25. Oktober 1893.

**J. P. Bachem.**

[44084] In unserem Kommissionsverlag erscheint demnächst:

## Das goldene ABC

des

heiligen Bonaventura

von

**Emy Giehl.**

10  $\text{d}$  ord., 7  $\text{d}$  no., 6  $\text{d}$  bar.

Das hübsche Büchlein von E. Giehl (ein Sonderabdruck aus der Notburga und Franziscusblatt) wird sich leicht in größeren Partien absetzen lassen.

Wir bitten freundlichst um gefällige Verwendung.

Stuttgart.

**Jos. Roth'sche Verlagsbuchhandlung.**